



**UDO RETTBERG**

**PUBLIZIST / JOURNALIST**

DIE ERDE BEBT (TEIL 117)

Auf sehr wackligem Fundament

## *Triebfedern: Dummheit und Egoismus*

Die Supermächte auf dem Planeten Erde und ihre „narzisstischen Führer“ versuchen seit geraumer Zeit verstärkt, sowohl „super“ als auch „mächtig“ zu sein und Führung zu übernehmen. Das misslingt; denn das Vorgehen zeugt vor allem von Dummheit und Egoismus. Für zahlreiche Menschen auf dem Planeten geht es während dieser herausfordernden Zeit ums nackte Überleben. Viele scheinen das nicht zu begreifen. Es bleibt zu hoffen, dass es den Primaten nur auf dem Planeten Erde gibt und nicht irgendwo draußen im Universum eine „schlechte Kopie“ dieses „Fehlkonstrukts Mensch“ existiert. --- 8.11.2022



Die heftige Gischt verwehrt menschlichen Geistern den klaren Blick in Richtung morgen. Copyright: Udo Rettberg

Die Welt erlebt solche Situationen in diesen aufregenden Tagen häufiger: Immer mehr Menschen versuchen, in der Deutung und Anwendung von Sprache kreativer und erfinderischer zu sein und dadurch besonders intelligent zu wirken. Immer mehr Narren geben alten (allerdings oftmals lange Zeit vergessenen und in der Schublade des menschlichen Geistes

verschwundenen) Begriffen eine besonders modern und fortschrittlich erscheinende Bedeutung. Sie machen dadurch zum Beispiel das „Narrativ“ zum „Narrenhoch“ oder die Welt als verschlafenes Etwas auf der anderen Seite zum „woken Planeten“. So versuchen sie, sich in geistig höher erscheinende Sphären zu begeben und sich zum Beispiel

nicht von den Wirren und Folgen des aktuellen Weltkriegs in der Ukraine einfangen zu lassen. Der Planet erscheint in diesen irrsinnigen Zeiten „woke“ – also erwacht; denn klar: „Die Erde bebt“, wie ich seit einigen Jahren erkläre – auch mit diesem 117ten Teil meiner Serie. Die einen sprechen von Zeitenwende, die anderen vom „Aufbruch ins Morgen“ und andere wiederum vom „Tod der Vernunft“ sowie vom „Versagen der Menschlichkeit“.

Probleme hat die Menschheit ganz offensichtlich auch mit dem Fakt, dass in dieser Welt nach dem Willen des Allmächtigen sehr sehr Vieles entweder quer oder queer – also entgegen der Heteronormativität zu laufen scheint. Ergo: Es scheint, als müsse das Leben und der Alltag auf dem Planeten Erde neu kreiert und gelebt werden. Packen wir's voller Kraft und Energie an; denn es gibt bis zur vollen Zufriedenheit viel zu tun – sehr viel

zu tun. Was in diesem Kontext darüber hinaus für große chaotische Verwirrung sorgt, ist die Fokussierung der Welt auf einige Oscar-reife egoistische Selbstdarsteller wie Wladimir Wladimirowitsch Putin, Xi-Jinping, Jair Bolsonaro, Luis da Silva, Boris Johnson, Giorgia Meloni, Olaf Scholz etc., von denen einige schon ein recht hoch erscheinendes Altersniveau erreicht haben.

Wer genau hinschaut, stellt rasch fest, dass es den Akteuren auf dieser politischen Ebene nicht nur an Empathie, sondern sehr oft auch an Können fehlt. Die sich selbst oft in gigantischer dümmlicher Selbstüberschätzung als „Superhirne“ an der Spitze von Parteien und Regierungen sehenden und handelnden Top-Politiker zählen nicht selten zur Kategorie „Fehlkonstrukt Mensch“. Denn auf dieser Ebene wird das Handeln weiterhin vor allem vom „Ich, ich, ich .....“ bestimmt.

*In diesem Zusammenhang gilt weiter und immer stärker in erster Linie die These „Geld regiert die Welt“. Ja, die Welt wird nicht selten von geldgeilen Politikern und machthungrigen Personen regiert, wie nicht zuletzt unzählige politische Skandale während der vergangenen Monate zeigen. Und das in zahlreichen Ländern und Regionen der Welt.*

Als besonders kritisch und alarmierend für die Welt sehe ich den Fakt, dass die USA (über viele Dekaden hinweg so etwas wie mein Traumland) auf dem Weg ins Abseits sind. TV-Reporter aus den USA berichten von einer immer stärker gespaltenen Gesellschaft, von zunehmender Aggressivität innerhalb der Bevölkerung sowie von körperlichen Attacken untereinander und darüber hinaus von vielen Morden. Mit Demokratie (der bis vor kurzem in vielen westlichen Ländern bevorzugt geltenden und ausgeübten Gesellschaftsform) hat all dies nur noch wenig zu tun. Vielmehr drohen in vielen Ländern Bürgerkriege. Hieran ändert auch das Ergebnis der jüngsten US-Zwischenwahlen – der „Midterms“ – nichts.

All das wird sich letztlich auch auf die ökonomische und ökologische Entwicklung in der Welt auswirken – und selbst-

verständlich auch auf die Börsen dieser Welt. Zweifel sind angebracht, ob die Bürger den von Regierungen vorgelegten statistischen Wirtschaftsdaten wirklich Glauben schenken sollten. Diese Zweifel beziehen sich vor allem auf autokratisch und diktatorisch geführte Länder. So schenke ich z.B. seit Dekaden zahlreichen chinesischen Statistiken kein größeres Vertrauen. Aber auch andere Länder blenden oft mit fragwürdigen Daten.

Dass in Deutschland das so genannte KfW-ifo-Mittelstandsbarometer (Geschäftsklima kleiner und mittlerer Firmen) in den Vormonaten regelrecht abstürzte, dann im Oktober aber lediglich 0,1 Zähler auf -23,8 Saldenpunkte verlor, überrascht mich ein wenig. Denn wenn es mich zuletzt im Monat Oktober durch die Großstädte Berlin, München, Frankfurt, Düsseldorf, Köln etc. geführt hat, drängte sich mir ein

etwas anderer Eindruck auf. Die Stimmung bei den Unternehmen selbst, zeigt aus meiner Sicht keinerlei Stabilisierung – im Gegenteil die Lage wird sehr oft als kritisch eingeschätzt.

Dass die aktuelle Lage und die darauf basierende Wirtschaftspolitik vor allem auf einem „PROBLEM“ basieren, steht für mich fest. Der Aufschwung vergangener Jahre ist vor allem der von Regierungen und deren Helfershelfern (den Notenbanken) beschlossenen Wirtschafts- und Finanzpolitik der „BLASONOMIE“ zuzuschreiben. Das „System des ewigen Aufschwungs“ wurde durch eine gigantische globale Verschuldung sowie durch Niedrig- und Minuszinsen aufgeblasen und ins Nirwana geführt. Dabei wurde das System der Marktwirtschaft (inkl des Zinses als „Preis des Geldes“) getötet. Die Regierungen des Westens wurden immer unglaubwürdiger und reihten sich so in die Liste der Autokratien und Diktatoren ein. Eine neue Bankenkrise droht – und dann ist der Weg von der Rezession in die Depression vorgegeben.

Und an diesem sehr gefährlichen Punkt steht die Welt heute. Einen wirklich interessanten Ausweg aus der Krise haben sie in Washington, Berlin, Brüssel, London, Paris etc noch nicht gefunden. Die Vokabel vom „Neustart“ wird immer wieder mit Begriffen wie „Lastenausgleich“, „Steuererhöhung“, „Enteignungen“ oder „neues Währungssystem“ geschmückt. Doch im

Endeffekt werden die Bürger die hohe Schuldenlast des Staates „berappen“ müssen. Wer ist eigentlich „der Staat“? Sind wir Bürger das nicht alle gemeinsam – auch unsere Kinder und Kindeskinde?

Nebenbei bemerkt: Dass Deutschland – also das Land, das sich noch immer selbst als „Traumland“ sieht, aber in Wahrheit ein „Land der schlafwandelnden Träumer“ ist – der bei weitem größte Nettozahler in der EU ist, sei hier nur am Rande erwähnt. Es kann nicht wirklich überraschen, obwohl die Dinge nicht wirklich offengelegt werden. Fakt ist: Die Politik von Regierungen (in aller Welt) läuft im Hintergrund (nicht selten ganz gut versteckt) darauf hinaus, die Lücke zwischen arm und reich zu vergrößern.

Dass in Ägyptens Ressort Scharm el-Scheich zuletzt die COP27 – die Weltklimakonferenz 2022 – abgehalten wurde, sorgte für enormes Aufsehen. Dies auch, weil sich sehr viele Menschen mit dem Flugzeug auf den Weg gemacht hatten. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Ich befürchte, dass diese Konferenz (ähnlich wie auch ihre Vorgänger) nicht die erhofften greifbaren Ergebnisse bringen wird. Übrigens: Im Jahr 1979 fand diese Konferenz zum ersten Mal statt – und zwar in Genf. Neben hochtrabenden Worten hat sie bisher nicht wirklich spürbare und wirksame Ergebnisse gebracht; denn „Die Erde bebt und brodelte“.

### **Blick auf den Planeten Erde**

*Nun gibt es in der Welt einige sich selbst als intelligent und intellektuell bezeichnende Vordenker, die ihr angebliches Wissen dazu nutzen, von global ausgerichteten Strategien des Westens (vor allem der US-Amerikaner) zu berichten. Angeblich zielen die Länder des Westens unter Führung der USA seit Dekaden in Richtung eines stetig auf Touren gehaltenen „ewigen Krieges“ hin. Gezielte Attacken des arroganten Großkapitals würden dazu führen, so die Aussagen, dass die Welt (auch wegen der Angst vor geo-atomaren Attacken) in Unruhe versetzt bleibt. Von der Hand zu weisen, sind diese thesenhaften Vorwürfe nicht; denn wer die nicht gerade wenigen Attacken der USA gegen den Weltfrieden während der vergangenen Dekaden sieht, der weiß, dass geostrategische Unruhe nicht nur von Russland oder von China ausgeht. Das Problem: Jeder beschimpft Jeden. Die Bürger des Westens glauben mehrheitlich den die Demokratie verkaufenden westlichen Politikern – in autokratischen und diktatorischen Ländern des Ostens glaubt man eher den dortigen Herrschern. Freiheit sieht anders aus – hier wie da.....*

Meine Befürchtung: Die Menschen auf diesem Planeten werden sich darauf einstellen müssen, dass ein Weg aus dem aktuell existierenden „Quadrilemma“ oder „Tetralemma“ längere Zeit in Anspruch nehmen, als vielfach erhofft. Und das gilt sowohl ökonomisch als auch ökologisch. Eine rasche Wende zum Besseren einzukalkulieren, erfordert den Glauben an eine positive Entwicklung des „Fehlkonstrukts Mensch“. Mir fehlt es in dieser Frage indes noch an Zuversicht, obwohl ich vor allem für künftige Generationen – vor allem auch für meine geliebten Enkelkinder – für eine gute Zukunft bete.

**Der Blick zurück:** Ich bin sehr dankbar für jene „Friedenszeit“, die ich gemeinsam mit Milliarden anderer Menschen auf dem Planeten Erde während der vergangenen fast sieben Dekaden verbringen durfte. Schon bald dürfte das Allmächtige dem Homo sapiens eine neue Chance für einen völligen Neuanfang bieten. Aber: An der Börse ist es für das Abstreifen von

Zweifeln und als Resultat dessen für ein „all in“ noch zu früh.

**Der Blick nach vorn:** Ich versuche, mir ein Bild von der Zukunft zu machen. Phantasie ist gefragt. In der cyber-kriminalisierten synthetischen Welt von morgen droht die Gefahr, dass nicht mehr der Mensch das Sagen hat, sondern eine Unzahl von Supercomputern, die den Mensch als deren „Diener“ im Griff haben. In dieser vollständig digitalisierten, künstlichen und bargeldlosen Welt werden dann wohl Cryptos, NTF und andere „synthetische Nichts“ das Geschehen bestimmen. Vielleicht finden sie ja dann auch einen Weg, Schulden einfach verschwinden zu lassen. Vielleicht lässt sich Geld ja aus Luft herstellen ..... Ja, lasst uns leben. Nur selten erschien das wohl noch lange Zeit unsichtbar bleibende Morgen so spannungsgeladen wie derzeit. Für das „Fehlkonstrukt Mensch“ bleibt das Leben geheimnisvoll, sehr geheimnisvoll.

---

## Anlageklassen – Pro und Contra

### **Die irre Finanzwelt**

Anlageklasse	Anteil im Depot
A - Aktien	– 12,0 % (12,0 %)
B - Derivate („Long 12Monats-Puts auf Aktienindizes“)	– 1,0 % ( 1,0 %)
C - Anleihen	– 1,0 % ( 0,5 %)
D - Bargeld/Liquidität	- 11,0 % (11,5 %)
E - Edelmetalle Gold / Silber etc (vor allem physisch)	- 75,0 % (75,0 %)

### *Meine Sicht der Dinge: Lage-Betrachtung*

Vieles spricht aus meiner Sicht dafür, dass die Fiskalpolitik westlicher Regierungen und die Geldpolitik von deren Vasallen (den oft dümmlich agierenden Notenbanken) bestenfalls in einer Rezession und Stagflation münden wird und danach sogar eine Depression möglich ist. Das wiederum würde einen „Restart“ auf vielen Gebieten erfordern. Ich erwarte auf mittlere Sicht eine deutliche Verschärfung der bereits erkennbaren Schuldenkrise und Bankenkrise. Dies auch, weil die Notenbanken mit ihrer angeblich geplanten geldpolitischen Verschärfung schon bald Schiffbruch erleiden werden, weil sich die globale Rezession auch wegen kräftig steigender Inflationsraten zu einem Chaos ausweiten wird. Es wird zu

unzähligen Insolvenzen und auch zu Bankpleiten kommen. Ich meine, dass die führenden Notenbanken bereits 2023 die aktuelle Verschärfung der Geldpolitik einstellen oder zumindest verlangsamen werden.

\*\*\*\*\*

Die USA – und auch Kanada sowie Mexiko – haben derzeit aufgrund ihrer eigenen Energie-Reserven einen großen Wettbewerbs-Vorteil gegenüber vielen Regionen in der Welt und gegenüber den Ländern Europas, da diese teils auf Energie-Importe angewiesen sind. Als Wettbewerbs-Nachteil für die US-Exportwirtschaft erweist sich dagegen der feste Dollar, der die Energie-Vorteile zum Teil ausgleicht. Insgesamt sehe ich die US-Exportwirtschaft in einer besseren Lage als die Konkurrenz in Europa.

---

*Fakt ist: Meine anlagestrategischen Ratschläge erwiesen sich in den vergangenen vier bis fünf Jahren meist als Volltreffer. Die empfohlenen Impfkategorien haben sich in der Spitze versiebzigfacht. Der Ölpreis schoss von unter 5 \$/Barrel auf über 125 \$/Barrel in die Höhe, Ölkategorien wie Occidental Petroleum und Exxon vervielfachten sich und und und..... Die Welt erlebt zudem aktuell den an dieser Stelle prognostizierten neuen Rohstoff-Superzyklus. Dieser wird durch die Ukraine-Krise verstärkt.*

*Aber zugegeben: Mein Optimismus für Edelmetalle mit dem zyklischen Preisziel für Gold von 2880 \$/oz war weit überzogen. Dieser Optimismus ist indes bis dato nicht gewichen. Lediglich die zeitliche Perspektive hat sich verschoben. Daher bleibt meine Gewichtung der Anlageklasse Edelmetalle sehr hoch.*

*Es mag durchaus sinnvoll sein, die Aktienposition in den kommenden Quartalen peu a peu aber weiter sehr zögernd zu erhöhen und dabei verstärkt weiter auf „Muss-Aktien“ der „Wirtschaft von morgen“ zu setzen. Darunter verstehe ich Aktien von Unternehmen und Branchen, ohne die das Leben des Menschen nur sehr schwer möglich und kaum vorstellbar ist. Das gilt für Wasseraktien sowie für Dividendenpapiere der Bereiche Nahrungsmittel und Energie. Auch Titel aus dem breiten Gesundheits-Spektrum machen als Investment weiter sehr viel Sinn.*

---

**DIE FINANZMÄRKTE GENERELL** - Ungeachtet der jüngsten Pluskorrekturen an den Börsen ist es zu früh, eine grundlegend wieder positivere Einstellung zu den Finanzmärkten einzunehmen. Zwar versucht der Zins langsam die Rückkehr zu seiner eigentlichen Bestimmung als Preis des Geldes, doch bleiben dümmlich agierende Regierungen und Notenbanken ein großes Risiko für die Märkte. Hinzu kommt: Die Gefahr, dass der Ukraine-Krieg länger anhält und in einem verheerenden Weltkrieg mündet, ist weiter nicht von der Hand zu weisen. Die Gefahr des Einsatzes von Atom- oder Chemiewaffen ist längst nicht gebannt. Sollte es dazu kommen, wird es ein weiteres Chaos in der Welt geben und die Finanzwelt wird weiter kollabieren.

**DIE BONDMÄRKTE** - Weltweit ist die Inflation (gemessen am CPI) auf dem Weg zum zweistelligen Prozentbereich. Staatsanleihen mit einer 10Jahres-Rendite von 4,13 % (USA) und 2,21 % (Deutschland) sind also eine „Minus-Kapitalanlage“. Erinnern wir uns: Deutschland hat noch vor einigen Monaten eine negative Verzinsung von **minus 0,524 %** für 10jährige Bonds geboten. Wahnsinn!!!! **Eigentlich würde die Globalökonomie in einer Rezessionsphase niedrige und nicht steigende Zinsen benötigen** – doch Fed und EZB wissen halt alles besser.....

**DIE AKTIENMÄRKTE** – Es wäre wohl falsch, aus anlagepolitischer Sicht alten Denkmustern zu folgen. Für die These „**buy, when there's blood in the streets**“ ist es wohl zu früh. Was mir aktuell auffällt: Bei der von mir bei Kursen von 7 \$ vor ..... Jahren abgegebenen Kaufempfehlung für Occidental Petroleum lag ich besser als z.B. Warren Buffett, der Presseberichten auch in dieser Aktie engagiert ist. Das macht mich ein wenig stolz. Zuletzt war die Oxy-Aktie wieder bei 77 \$ angekommen, was mehr als einer Verzehnfachung entspricht.

**DIE DERIVATEMÄRKTE - Options-Strategien machen Sinn** - Kritik erhielt ich in den vergangenen Monaten hin und wieder mit Blick auf die von mir als eigene Anlageklasse eingestufte Strategie „Long 12Monats Puts auf Aktienindizes“. Da es über die vergangenen drei Jahre hinweg eine steigende Volatilität der Aktienmärkte gab, waren hier durch den Erwerb von Puts (Verkaufsoptionen) durch einen aktiven Handel dieser Derivate mit 9- bis 12monatigen Laufzeiten sowohl 2020 als auch seit September 2021 stabile Renditen von durchschnittlich mehr als 50 % p.a. zu erzielen. Hintergrund: Vor rund 40 Jahren habe ich mich nach dem Besuch der 30 weltgrößten Derivatebörsen besonders mit diesen Produkten beschäftigt und auch ein Buch über Futures und Optionen geschrieben, so dass ich glaube, den Sinn und Nutzen dieser Finanzinstrumente sehr wohl einschätzen zu können. Allerdings: Diese Strategie „Long-Puts auf Aktienindizes“ hat zuletzt etwas geringere Renditen gebracht. Mein Rat: Wer für einen großen Knall gewappnet sein will, kommt an dieser Strategie nicht vorbei.

**DER KOMPLEXE CRYPTO-DSCHUNGEL** - Dass der Bitcoin von rund 26 000 \$ im Monat September bis auf zuletzt rund 15 800 \$ gefallen ist, bestätigt meine allgemeine Zurückhaltung gegenüber dem Crypto-Dschungel. Andererseits vergesse ich in diesem Kontext nicht jene Konsequenzen, die die schlechte Stimmung und die anfallenden Verluste in dieser Anlageklasse auf andere Märkte hat. Denn Anleger könnten sich gezwungen sehen, Crypto-Verluste durch Verkäufe in Aktien und/oder Edelmetallen bzw Rohstoffen auszugleichen.

**DIE MÄRKTE FÜR URSTOFFE UND ROHSTOFFE** - Es sollte den Betrachter nicht überraschen, während der kommenden Quartale in einigen Rohstoffen sinkende Preise zu sehen. Das ist nicht zuletzt der Aussicht auf eine Rezession, Stagflation, Depression zuzuschreiben, die zu einem Nachfrage-Rückgang in Energie, Metallen und Agrarprodukten führen könnten. Erstmals vor etwa vier Jahren habe ich hier und an anderer Stelle einen „neuen Rohstoff-Superzyklus“ prognostiziert. Dieser ist eingetroffen und hat durch den Ukraine-Krieg einen zusätzlichen nachhaltigen Schub erhalten. Ich bin weiter positiv gestimmt für Rohstoffe aller Art. Die Gesamtsituation von Commodities ist a) mit Blick auf die geopolitische Lage und b) auf den Klimaschutz und des in diesem Kontext gleichzeitig sehr stark steigenden Rohstoffbedarfs als eine Art „Paradoxon“ zu beschreiben. Öko-Freaks bezeichnen die Rohstoff-Förderung teils als „umweltschädlich“. Fest steht für mich indes: Ohne die stärkere Nutzung von Rohstoffen und Urstoffen lassen sich „grüne Pläne“ weltweit nicht umsetzen.

Die explosive Lage in der Ukraine verschärft die alarmierende Situation der globalen Märkte für Urstoffe und Rohstoffe – vor allem der Energie-, Agrar- und Wassermärkte. Ich verstehe jene Aufregung nicht, die sich in Finanz-, Börsen- und Wirtschaftskreisen aktuell um die inzwischen vielerorts in den Industrieländern über das Niveau von 8 % oder sogar 11 % gestiegene CPI-Inflation (Verbraucherpreisindex) rankt. Die Inflation in den USA ist auf das höchste Niveau seit 1990 gestiegen. Vor allem das starke Anziehen der Energiepreise ist ein Faktor hierfür. Eine bevorstehende neue Inflations-Ära gemeinsam mit einem neuen Rohstoff-Superzyklus habe ich vor drei bis vier Jahren bereits prognostiziert – nicht zuletzt in zahlreichen Kommentaren zum Thema Gold und Edelmetalle. I

**DER MANIPULIERTE GOLDMARKT** - Experten glauben, der Goldpreis werde von institutionellen Investoren und staatlichen Einrichtungen gezielt auf gedrücktem Niveau gehalten Ja – der Goldmarkt wird gezielt manipuliert. Ich bleibe bei der These meiner nordamerikanischen Freunde „The world is too ugly Gold to be weak“. Bessere Zeiten für Gold, Silber & Co. werden kommen – irgendwann ..... Die richtige Zeit zum Einstieg in den Goldmarkt – über die verschiedenen Investment-Wege – steht bevor. Fast alle Gold- und Silberaktien notieren derzeit auf oder in der Nähe ihrer 52-Monats-Tief. Hier liegen enorme Chancen. Dies gilt vor allem für die Explorationsgesellschaften – die so genannten „Juniors“.



## Interessante Edelmetallaktien unter der Lupe

Unternehmen	Ticker-Symbol	Aktueller Kurs 9.11.2022	Hoch / Tief 52 Wochen
<b>TriStarGold Inc / TSG</b>	7TG.F	0,098 €	0,194 € - 0,076 €
<b>Avino Silver Gold</b>	ASM.N	0,65 \$	1,11 \$ - 0,49 \$
<b>McEwen Mining</b>	MUX.TO	5,63 c\$	15,30 c\$ - 3,68 c\$
<b>Opawica Explorations</b>	OPW.V	0,06 c\$	0,57 c\$ - 0,05 c\$
<b>Hecla Mining</b>	HCL.F	4,47 €	6,96 € - 3,37 €
<b>Klondike Gold</b>	KG.V	0,12 c\$	0,27 c\$ - 0,11 c\$
<b>Argo Gold</b>	ARQ.CN	0,10 c\$	0,20 c\$ - 0,055 c\$
<b>Oceana Gold</b>	OGC.TO	2,19 c\$	3,41 c\$ - 1,79 c\$
<b>Silver One</b>	SVE.V	0,26 c\$	0,53 c\$ - 0,195 c\$